
SVR Hongkong

25 Anti-Subversions-Gesetzgebung: Rückzug des Entwurfs für Artikel 23

Nach den monatelangen Protesten und großen Demonstrationen der Öffentlichkeit im Juli sowie der Regierungskrise und dem Rücktritt zweier Minister im Anschluss daran (siehe dazu ausführlich C.a., 2003/8, Ü 25, 2003/7, Ü 29 und 2003/6, Ü 29) zeichnete sich Ende August schon eine gewisse Kompromissbereitschaft von Regierungschef Tung Chee-hwa ab, den Entwurf für das Anti-Subversions-Gesetz (auch Artikel 23 des Grundgesetzes genannt; siehe dazu C.a., 2000/2, Ü 36) auf Herbst 2004 zu vertagen. Am 21. August bereits schlug Tsang Yok-sing, Parteivorsitzender der Demokratischen Allianz für die Verbesserung Hongkongs (DAB), eine Verschiebung des Gesetzgebungsprozesses auf die nächste Legislaturperiode vor, um einem möglichen Stimmenverlust seiner Partei bei den Wahlen zur Legislativversammlung im Sommer 2004 vorzubeugen.

Am 5. September verkündete Tung nun auf einer Pressekonferenz, dass die Regierung der SVR Hongkong entschieden habe, den Entwurf für Artikel 23 zurückzuziehen; sie werde aber weiterhin die gesetzgeberische Arbeit für das Anti-Subversions-Gesetz verfolgen. Tung begründete die Entscheidung damit, dass die Bevölkerung Hongkongs sich zurzeit mehr auf wirtschaftliche Belange konzentrieren wolle, zumal die Gesellschaft durch die Folgen von SARS sehr geschwächt sei. Die Rücknahme des Entwurfs gebe Hongkong eine Pause zum Durchatmen und der Regierung die Chance für breiter angelegte Beratungsgespräche. Bislang gebe es, laut Ambrose Lee, kürzlich ernannter Minister für Innere Sicherheit, keinen Zeitplan für neuerliche Konsultationen. Tung hat sich mit dieser Entscheidung vordergründig dem Mehrheitswillen des Volkes gebeugt – eine Entscheidung, die so in der VR China durch Parteiführer nicht möglich ist. Sie mag

auch als Signal dafür angesehen werden, dass Beijing gewisse Freiheiten der SVR respektiert. Nach Aussage von Zeng Qinghong, dem Stellvertretenden Staatspräsidenten, befürworte und respektiere Beijing die Entscheidung Hongkongs ohne nähere Erklärungen.

In Anbetracht der Wahlen im Sommer 2004 mag der Demokratischen Partei Hongkongs, so der Vorsitzende Yeung Sum, der Rückzug des Entwurfs wie eine Hinhaltetaktik vorkommen, auch wenn sie den Rückzug begrüße. Verschiedene Politiker, Parteien und politische Gruppierungen schlossen sich dieser Meinung an und sehen in der Entscheidung sogar Teil einer größeren politischen Strategie: Einschränkungen der freiheitlichen Rechte könnten nach den Wahlen zur Legislativversammlung massiv zurückkehren, sollten Tungs Gefolgsleute gewinnen. Andererseits bestehe aber auch eine geringe Chance, dass der Gesetzentwurf völlig vom Tapet genommen wird, sollte eine demokratische bzw. Pro-Hongkong-Partei die Stimmenmehrheit erhalten. In der derzeitigen Legislativversammlung haben die Pro-China-Autoritäten 31 von 60 Sitzen inne.

„Mehr Stabilität in Hongkong“ wünschte sich Hu Jintao, Staatspräsident der VR China in seiner Rede vor Wirtschaftsvertretern aus Hongkong am 27. September in Beijing, wie auch schon vor ihm Vize-Premier Wu Yi auf einer Messe in Xiamen am 7. September, wo sie u.a. auf Tung traf. Hu spielte mit Sicherheit auf den Rückzug des Entwurfs an, auch wenn er dies nicht explizit erwähnte. Hu betonte, dass Stabilität als Voraussetzung für Entwicklung und Wohlstand in Hongkong angesehen werden müsse; beide könnten nur durch Respektierung des Grundgesetzes (*Basic Law*) der SVR erhalten bleiben. Weiterhin lobte Hu die Arbeit von Regierungschef Tung Chee-hwa und erklärte, dass Letzterer das volle Vertrauen Beijings habe. Ein klares Signal. (XNA, 5., 7., 27.9.03; WSJ, 5.9.03; ST, 5., 6.9.03; RTHK Radio 3, 5., 6.9.03, nach BBC PF, 6., 7.9.03; SCMP web site, 6.9.03, nach BBC PF, 7.9.03; IHT, 5., 8.9.03; NZZ, 8.9.03; FT, 7., 8.9.03) -cb-

26 Bericht zur zukünftigen Bevölkerungsverteilung in Hongkong veröffentlicht

Die neuesten Schätzungen zur zukünftigen Bevölkerungsverteilung in der SVR Hongkong wurden am 5. September von der Hongkonger Planungsbehörde vorgelegt und stützen sich auf die Angaben des Zensus- und Statistikamtes vom Mai 2002. Die Prognosen erstrecken sich auf den Zeitraum 2003-2012. Die SVR Hongkong hat derzeit ca. 6,8 Mio. Einwohner.

Demnach wird in Kowloon die Bevölkerung schneller anwachsen als in den New Territories und auf Hong Kong Island. Kowloon erwartet eine Steigerung von 17%, um im Jahr 2012 2,37 Mio. Menschen zu beherbergen, was dann 31% der Gesamtbevölkerung entspricht (im Vergleich zu 30% im Jahr 2002). Dem Bericht zufolge wird die Bevölkerung in den New Towns der New Territories bis 2012 um 12% auf 3,49 Mio. anwachsen und entsprechend einen Anteil von 46% der Gesamtbevölkerung ausmachen. In den anderen Gebieten der New Territories (z.B. den Äußerer Inseln wie Lantau) wird die Bevölkerung mit 21% sehr viel schneller wachsen, auch wenn sie dort nur 6% der Gesamtbevölkerung repräsentiert. Dagegen wird jedoch der Bevölkerungsanteil auf Hong Kong Island von 19% im Jahr 2002 auf 17% im Jahr 2012 fallen.

Auch zur Altersverteilung macht der Bericht Angaben: In den New Towns der New Territories wird der Anteil der 14-Jährigen (und darunter) von 17,9% im Jahr 2002 auf 13,8% im Jahr 2012 rapide fallen; aber er wird immer noch höher als im restlichen Hongkong sein. Im Gegensatz dazu wird Kowloon weiterhin den höchsten Anteil an alten Menschen (65 Jahre und darüber) behalten. Statistiken weisen nie auf Ursachen für einen Bevölkerungswandel hin. Evident ist, dass in Kowloon, einem der am dichtesten besiedelten Punkte in der SVR Hongkong, viele ältere Menschen wohnen, während jüngere Familien nach wie vor ihre Domizile in die mietgünstigeren Randlagen Hongkongs (z.B. in die New Territories) verlegen. Doch die Kinder wachsen heran und scheinen – so könnte man den Bericht auslegen – wieder nach Kowloon zurückzukehren. Ob der Rückgang der Be-

völkerung auf Hong Kong Island ursächlich für die Zunahme derselben in Kowloon ist, kann nicht vorhergesagt werden. Möglich wäre auch ein Wegfall von Wohnheiten auf Hong Kong Island zugunsten von Bürokomplexen. Sicherlich spielen auch jede Menge anderer Faktoren (Immigration, Geburten- und Sterblichkeitsraten, Mobilität, Lohngefälle) mit in die Prognosen hinein. (XNA, 5.9.03) -cb-

27 Hongkong Gastgeber der nächsten WTO-Konferenz

Erfolglos wurden die Gespräche über Handelshemmnisse auf der 5. WTO-Konferenz von den Entwicklungsländern im mexikanischen Cancún in der Nacht zum 15. September abgebrochen. Bereits einen Tag vorher gab der mexikanische Außenminister, Luís Ernesto Derbez, bekannt, dass die 6. Handelskonferenz der WTO in Hongkong stattfinden wird.

Ein genaueres Datum wurde noch nicht festgelegt. Analysten meinten jedoch, dass das nächste Handelstreffen bereits im Jahr 2004 stattfinden könne, auch wenn es normalerweise alle zwei Jahre anberaumt werde. Ein Abgeordneter aus Hongkong sagte, dass die SVR von allen wichtigen Handelspartnern die volle Unterstützung bei der Gastgeberschaft zugesagt bekommen habe. Man darf abwarten, inwieweit und ob WTO- und Globalisierungsgegner dann nach Hongkong reisen und demonstrieren bzw. wie die Sicherheitsbehörden Hongkongs darauf reagieren werden. (XNA, 15.9.03) -cb-

28 Weitere Vorkehrungen gegen Wiederkehr von SARS

Die Gesundheitsbehörde hat nach dem Auftreten eines neuen SARS-Falles in Singapur die Hongkonger Bevölkerung zu erhöhter Wachsamkeit bei der Bekämpfung von SARS aufgerufen. Am Flughafen von Hongkong werden bei Einreisenden aus Singapur wieder Gesundheitschecks vorgenommen, und auch an den anderen Grenzübergängen werden weiterhin Gesundheitskontrollen durchgeführt. Zu diesem Zweck wurden 60 neue Stellen geschaffen, sodass sich das entsprechende Personal jetzt auf 400 beläuft. Die Öffentlichkeit wurde ermahnt, die

hygienischen Vorkehrungen fortzusetzen, insbesondere die Reinigung und Desinfektion öffentlicher Gebäude und Verkehrsmittel zu intensivieren; auch Restaurants und Lebensmittelhersteller ebenso wie Schulen wurden angemahnt, auf größte Reinlichkeit und Hygiene zu achten.

Vor allem aber hat die Regierung ein dreistufiges Warnsystem errichtet, um bei Verdachtsfällen sofort reagieren zu können. Sobald SARS-Fälle außerhalb Hongkongs oder ein Verdachtsfall in Hongkong gemeldet werden, wird die erste Stufe aktiviert. Die zweite Stufe tritt in Aktion, wenn es Anzeichen für eine Verbreitung der Krankheit in Hongkong gibt. Der Chef der Gesundheitsbehörde leitet die Stufe 1, der Chef der Hongkonger Regierung die Stufe 2. Außerdem soll ein Steuerungskomitee eingerichtet werden, das die Maßnahmen der Regierung bei Inkrafttreten der Stufe 1 und 2 festlegt. Das Komitee soll die gesamte Strategie zur Kontrolle der Krankheit erarbeiten und über Maßnahmen zur Eindämmung entscheiden. Weitere Aufgaben des Komitees sind die genaue Beobachtung der Situation und die Bewertung der durch die Krankheit verursachten Folgen.

Überdies ist die Regierung dabei, ein Centre for Disease Control aufzubauen, um längerfristig Vorkehrungen gegen Infektionskrankheiten zu treffen. Dieses Zentrum soll bis Jahresende eingerichtet sein. Zugleich wird die Zusammenarbeit mit den Gesundheitsämtern vom Festland und Macau, aber auch mit denen anderer Nachbarländer intensiviert. (Vgl. XNA, 9., 12., 22.9.03.) -st-

SVR Macau

29 Jahresbericht der Europäischen Kommission über Macau

Am 16. September legte die Europäische Kommission den Jahresbericht 2002 über die SVR Macau vor: „Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament, Sonderverwaltungsregion Macau: dritter Jahresbericht – 2002“. Kommissar

für Außenbeziehungen ist der frühere Gouverneur von Hongkong, Chris Patten. Die Mitteilung gliedert sich in die Kapitel Durchführung des Prinzips „ein Land, zwei Systeme“, rechtliche und administrative Entwicklung, Liberalisierung der Glücksspielindustrie, wirtschaftliche Situation und EU-Macau-Beziehungen.

In ihrem Bericht konstatiert die Kommission, dass sich Macau im Jahr 2002 nachhaltigen wirtschaftlichen Wachstums erfreute, einige wichtige Reformen wie die Liberalisierung der Glücksspielindustrie in Angriff genommen habe und die Durchführung des Prinzips „ein Land, zwei Systeme“ zufrieden stellend gewesen sei. Die geplante Verabschiedung eines Anti-Subversionsgesetzes (Artikel 23 des *Basic Law*) werde aufmerksam verfolgt. Der Bericht stellt den Mangel an Rechtsexperten fest, die Gesetze entwerfen und Gerichtsarbeit leisten können. Deshalb gebe es eine Verzögerung bei der Gesetzgebung der Legislativversammlung und der Arbeit der Gerichte. Die relativ junge Verwaltung bedürfe der Ausbildung und progressiver Reform. Die 2002 geschaffene Beobachtungsstelle für die öffentliche Verwaltung werde Vorschläge zu drei Bereichen machen: Rationalisierung der Verwaltungsstrukturen, Vereinfachung der Verwaltungsverfahren und Verbesserung der Dienstleistungsqualität der Verwaltung. In der Wirtschaft habe das reale BIP 2002 ein Wachstum von beachtenswerten 9,5% verzeichnet. Im Steuerjahr 2002 konnte die Regierung einen Überschuss von 1,7 Mrd. MPtc (244 Mio. Euro, über 3% des nominellen BIP) verbuchen. Glücksspielsteuern nahmen um 24,6% zu und erreichten den Rekordstand von 7,6 Mrd. MPtc (1 Mrd. Euro), u.a. wegen der Anhebung des Steuersatzes von 31,8% auf 35% im Jahr 2002. Steuern aus der Glücksspielindustrie machten über zwei Drittel der Steuereinnahmen aus, das ist deutlich mehr als in den letzten Jahren, als der Anteil 46% bis 60% ausmachte. Trotz des starken Wirtschaftswachstums 2002 leide Macau immer noch an anhaltender Deflation.

Die EU war 2002 Macaus drittgrößter Handelspartner mit 23% von Macaus Gesamtexporten, während 11,8% von Macaus Importen aus der EU stammten. Sie war der zweitgrößte Ex-